

19. Juni 2019

RADIOBEITRAG als Text

Schutz, Reflex, Emotion: Warum wir Tränen brauchen

Anmoderation:

Tränen sind wichtig – aus ganz verschiedenen Gründen. Zum einen sind sie der natürliche Schutz für die Augen und zum anderen fließen sie, wenn große Gefühle im Spiel sind. Warum Menschen weinen weiß man noch nicht genau – woraus Tränen eigentlich bestehen und warum sie sinnvoll sind, darüber hat sich Kristin Sporbeck bei Thomas Ebel informiert. Er ist Arzt im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.33 Minuten

Thomas Ebel:

Tränen bestehen aus einer klaren Flüssigkeit, die Mineralien, Zucker und Eiweiße sowie bakterienhemmende Substanzen enthält. Die Tränen werden von Tränendrüsen produziert, die sich am äußeren oberen Augenbereich befinden. Von dort laufen sie zur Augenmitte und dann weiter über den Tränenkanal in die Nasenhöhle. Daher läuft auch oft die Nase, wenn die Tränendrüsen aktiv werden. Wenn zu viele Tränen gebildet werden und sie nicht mehr über die Nase ablaufen können, dann fließen sie aus den Augen.

Text: erklärt Thomas Ebel, Arzt im AOK-Bundesverband. Auslöser, die die Tränendrüsen dazu anregen, Tränenflüssigkeit zu produzieren, gibt es verschiedene.

Thomas Ebel:

Die Basaltränen, die Reflextränen und die Gefühlstränen. Die Basaltränen, spülen bei jedem Blinzeln über die Augen. Sie sorgen für den nötigen Feuchtfilm auf dem Auge und sind dazu da, die Augen gesund zu halten, sie zu ernähren und vor Infektionen zu schützen. Die Reflextränen entstehen, wenn die Augen gereizt werden, klassischerweise zum Beispiel beim Zwiebelschälen. Und dann gibt es die Tränen, die emotionsbedingt entstehen.

Text: Beim Thema Tränen liegen Frauen ziemlich weit vorne. Weinen sie doch deutlich öfter als die Männer.

Thomas Ebel:

In der Regel weinen Männer sechs bis 17-mal im Jahr, Frauen hingegen bis zu 64-mal. Dabei tun sie dies auch länger und intensiver, wie eine Studie der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft ermittelt hat. Psychische Gründe müssen hier aber nicht der Hauptgrund sein. Es gibt auch anatomische Gründe, denn der Tränenkanal ist bei Frauen in der Regel viel kleiner als bei Männern. Das heißt: Männer nehmen die Tränenflüssigkeit erst mal auf und leiten sie dann über die Nasenhöhle ab. Bei Frauen kullern sie viel leichter über den Lidrand und über die Wangen.